

«Die Freude am Reparieren ist für uns das Wichtigste»

Der Verein Flick+Werk lud am Samstag in Langendorf zu einem seiner Reparatur-Events. Ein Besuch.

Text: Peter Breu,
Bilder: Oliver Menge

Elektrische Kettensägen, Nähmaschinen, leuchtender Weihnachtsschmuck und ein Ringhefter gehören zu den Geräten, die auf den Werkbänken im Untergeschoss der Schule in Langendorf verteilt sind.

Bereits eine halbe Stunde nach Eröffnung ist der Anlass in vollem Gange. «Solche Reparatur-Events machen wir sieben- bis achtmal pro Jahr», erklärt Reiner Pesch. Er ist Gründungsmitglied und Co-Präsident des Vereins Flick+Werk. «Zum Verein gehören ungefähr 30 Handwerkerinnen und Handwerker, die je nach ihrem Fachbereich die Geräte überprüfen und - sofern es möglich ist - gleich reparieren.»

«Hexen können wir natürlich nicht», sagt Pesch schmunzelnd. «Es ist dennoch eine dankbare Arbeit.» Flickern statt Wegwerfen sei nämlich nicht nur gut fürs Portemonnaie und die Umwelt: «Viele Leute haben eine gewisse emotionale Bindung zu den Geräten, die ihnen jahrelang treue Dienste geleistet haben und freuen sich, wenn sie



Für einen Franken pro Arbeitsminute (exklusive Beratungszeit) konnten die Besucherinnen und Besucher defekte Gerätschaften aller Art wieder auf Vordermann bringen lassen.

sie noch viele weitere Jahre verwenden können.»

Dem Verein fehlt Nachwuchs

Davon könnten einige Besucherinnen und Besucher der «Repar-Aktion» wohl ein Lied singen. Maria Margaritha Müller aus Günsberg schaut gespannt zu, während an ihrer Bernina-Maschine gewerkelt wird. «Diese Nähmaschine habe ich schon seit 1960», sagt Müller stolz. Manchmal habe sie das Gefühl, dass heute nur noch gekauft,

weggeworfen und dann wieder gekauft werde. «Ich sehe aber viele junge Leute, die in die andere Richtung gehen», fügt sie an. Auch an diesem Vormittag sind einige junge Leute da, etwa um sich ihren streikenden Laptop oder ein klemmendes, im Brocki erstandenes Grammophon unter die Lupe nehmen zu lassen. Von der «Überalterung», mit der viele Vereine zu kämpfen haben, bleibe jedoch auch Flick+Werk nicht unverschont, sagt Esther Gubler. Die Kassierin ist seit 13 Jahren Vereinsmitglied



Es herrscht viel Betrieb im Untergeschoss der Langendorfer Turnhalle.

und steht heute am Empfangstisch, an dem die Reparaturformulare verteilt und ausgefüllt werden. «Es ist natürlich klar, dass sich vor allem Leute im Pensionsalter in Vereinen engagieren», sagt Gubler: «Schliesslich haben sie am meisten Zeit.»

Der Vereinsvorstand besteht allerdings ausschliesslich aus langjährigen Mitgliedern, sagt Gubler: «Jünger werden wir nicht, deshalb hoffe ich darauf, dass sich neue Leute mit frischen Ideen beteiligen.» Diese müssten auch keine Teenager sein,

betont Gubler. Und auch, wer keine handwerkliche Erfahrung hat, könne bei der Administration oder beim Cafébetrieb mithelfen.

Technisches Verständnis vermitteln

Vereinsmitglied Daniel Sommer macht gerade Pause. Der ehemalige Zimmermann ist begeistert davon, was der Verein den Kundinnen und Kunden, aber auch den Mitgliedern bietet. «Als ich fragte, welche Qualifikationen ich erfüllen muss, um

mitzuhelfen, wurde mir gesagt: «eigentlich keine, solange du irgendetwas kannst».»

Holzarbeiten seien an den Reparatur-Aktionen zwar selten gefragt, er könne aber mit seiner Erfahrung mit Werkzeugen behilflich sein. Auch diese können nämlich zu Bruch gehen: «Gerade habe ich eine elektrische Säge demontiert. Der Motor war in Ordnung, aber ein Zahnrad war so abgenutzt, dass es nicht mehr greifen konnte», sagt Sommer. «Da können wir vor Ort leider nichts machen. Bevormanet was wegwirft, sollte man aber zumindest schauen, ob man es reparieren kann.»

Dadurch, dass die Arbeiten an den Geräten zusammen mit deren Besitzerinnen und Besitzern geschehen, und nicht irgendwo in einem Hinterzimmer, würden auch das technische Verständnis und Know-How weitergegeben. Vereinspräsident Reiner Pesch ist derselben Meinung. Ausserdem betont er die vielen Glücksmomente, die entstehen, wenn Geräte wieder zum Laufen gebracht werden: «Ich denke, dass das die Hauptmotivation unseres Vereins ist: Uns geht es um die Freude am Reparieren.»